Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№. 114. Sonntag, den 28. September 1851.

Abonnements-Erneuerung.

Die verehrlichen Abnehmer unseres Blattes ersuchen wir vor Beginn des mit dem 1. Oktober anfangenden neuen Quartals um gefällige Erneuerung ihres Abonnements, resp. um Einzahlung des Abonnementspreises. Zugleich bemerken wir, daß für das Zubringen des Anzeigers 2½ Sgr. vierteljährlich zu entrichten sind. Zur größeren Bequemlichkeit des Publikums kann auch in der Heyn'schen Buchhandlung (E. Remer), Obermarkt No. 23., auf den Anzeiger pränumerirt werden; doch bitten wir, die Exemplare da abholen zu lassen, wo pränumerirt wurde. — Alle königl. Postämter nehmen Bestellungen — welche man recht zeitig zu machen bittet — auf dieses Blatt an.

Die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Die letzte Sitzung der märkischen Provinzialstände war eine sehr bewegte. Man einigte sich aber am Schlusse derselben zu nachstehender Adresse an des Königs Majestät: „Allerdurchlauchtigster ꝛc. Ew. Königl. Majestät haben allergnädigst geruht, die Vertretung der Provinz nach ihrer bis jetzt bestehenden Verfassung einzuberufen, und damit den thatsächlichsten Beweis für die Erfüllung der allerhöchst am 6. Februar 1850 ertheilten Zusage gegeben, daß sowohl die Verfassungsurkunde vom 31. Januar 1850 als die ursprünglichen dem Lande eigenthümlichen Institutionen, eines durch das andere verbessert — und so ein den Bedürfnissen des Landes wahrhaft entsprechender Zustand hergestellt werden soll. Gestatten Ew. Majestät ihren treuen gehorsamsten Ständen der Mark Brandenburg und des Markgrafthums Niederlausitz den ehrfurchtsvollsten Dank dafür darzubringen, indem sie zugleich die Versicherung hinzuzufügen wagen, daß sie im obigen Sinne bemüht gewesen, durch ihre Gutachten und Arbeiten den allerhöchsten Absichten zu entsprechen. In tiefster Ehrfurcht ꝛc." — Die Flußübergänge des elektro-magnetischen Telegraphen Berlins sind in der Anlage vollendet. Es sind deren vier: an der Stralauerbrücke, an der Roßstraßenbrücke, an der kleinen Brücke beim neuen Museum und an der Kurfürstenbrücke. Die Leitungen an den ersten drei Brücken liegen unter Wasser; an der Kurfürstenbrücke liegt sie unter dem Damme. Bei den Wasserleitungen befindet sich der Draht zunächst in einem Ueberzuge von Guttapercha, dieser wird von einer eisernen, kettenartig beweglichen Röhre umschlossen und das Ganze ist, von einer hölzernen Brunnenröhre umhüllt, unter Wasser gesetzt. — Die Straßen Berlins sollen mit Fahrgleisen von Granitplatten belegt und zunächst in der Wilhelmsstraße eine Probe damit gemacht werden.

Baiern. Die Arbeiten der zum 1. Oktober nach München berufenen Kammern werden vor dem 15. Oktober kaum beginnen. Es wird bereits eine Anfrage über die Stellung der Geistlichkeit zum königl. Staatsamtseide vorbereitet. Die Antwort der Regierung soll dem Vernehmen nach für alle Theile beruhigend ausfallen.

Baden. Aus der Verzögerung hinsichtlich des Wahlausschreibens für die Kammern will man schließen, daß deren Einberufung noch etwas auf sich warten lassen dürfte. Man glaubt bestimmt, daß eine

wichtige Vorlage für die zu erwartenden Verhandlungen der neueste preußisch-hannöversche Vertrag sein werde.

Frankfurt a. M. Am 23. Sept. ist der sämmtliche Nachlaß des deutschen Parlaments, in Briefen, Büchern und sonstigen Utensilien bestehend, sowie die auf freiwilligen Geschenken beruhende Reichsbibliothek aus der Paulskirche entfernt, den dazu beorderten Bundesbeamten übergeben und in ein Haus auf der Eschenheimergasse gebracht worden. — In Wien sowohl als Berlin soll man in Auffassung, sowie Behandlung der hessischen Frage vollkommen eben so einig sein, wie die Bundeskommissarien. Diese haben eine ausführliche Denkschrift über ihre Thätigkeit und die aus den gegenwärtigen Zuständen sich ergebende Nothwendigkeit einer gesetzlichen Aenderung bereits ausgearbeitet, welche durch die beiden Regierungen Ende September der Bundesversammlung übergeben werden dürfte.

Hessen-Homburg. Auch in diesem Duodezstaate sind die Grundrechte des deutschen Volkes außer Kraft erklärt.

Kurhessen. Seit einigen Tagen sind alle Zeitungen von auswärts unter Censur eines Generalmajors gestellt und werden nicht eher ausgegeben, als bis es diesem Herrn gefällig ist.

Hannover. Nachdem am 20. September der Bürgerwehr ihr bisheriges Wachtlokal abgenommen, ist am 22. September ihrem Kommando angezeigt, daß die bekannte Generalordre zurückgenommen sei, nach der das Militär bewaffneten und von einem Offizier begleiteten Zügen der Bürgerwehr die üblichen Honneurs bezeigen mußte. Künftig wird man demnach ohne Komplimente beide bewaffnete Körperschaften an einander vorbeiziehen sehen.

Oesterreich.

Das neue freiwillige Anlehen ist aller Manipulationen ungeachtet verunglückt. Die Zeichnungen beliefen sich am 20. September, dem Schlusse der Anleihe, nur auf 53 anstatt 96 Millionen. Das Ausland hat sich bei der Anleihe fast gar nicht, nur Rothschild mit ungefähr 5 Millionen betheiligt. Die Inhaber von Subskriptionszetteln suchen sich derselben mit mehreren Prozent Verlusten, soweit es angeht, wieder zu entäußern. — Fürst Metternich ist am 22. September wieder in Wien eingetroffen und in seiner Villa am Rennwege abgestiegen. — Die Garnisonen in Croatien werden gegenwärtig verstärkt. — Der Termin zur Waffenablieferung der Prager Nationalgarde war bis zum 23. September verlängert worden. — In Mailand wurde der Herzog v. Genua erwartet, um den Kaiser v. Oesterreich im Namen des Königs v. Sardinien zu bekomplimentiren.

Franz. Republik.

Die Gewaltmaßregeln gegen die Pariser Journale dauern ununterbrochen fort. — Die Möglichkeit der Wiedereinführung des allgemeinen Stimmrechts gibt den Zeitungen ausgedehnten Stoff zu Betrachtungen und heftigen Ausfällen auf einander, je nach der politischen Schattirung eines Blattes. — In den Departements fängt man ebenfalls an strenge Maßregeln gegen die Presse zu ergreifen.

Spanien.

Ein Ministerrath hat am 17. September in Bezug auf die letzten Ereignisse auf der Insel Kuba stattgefunden. Die Minister empfingen den Herrn Martin, Redakteur des spanischen Journales in Neu-York, und hörten die von ihm mitgebrachten neuesten Berichte an. Man hält in Spanien auf die Länge einen Krieg mit den amerikanischen Freistaaten für unvermeidlich, wenn auch der Widerwille Englands, dessen Handel wesentlich darunter leiden würde, solche Ereignisse in weite Ferne zu rücken geeignet sein dürfte. Die Zahl der nach Kuba bestimmten Truppen beläuft sich auf 8000 Mann.

Türkei.

Ueber die Abfahrt Kossuth's bringt die L. Z. C. aus Konstantinopel unterm 14. d. M. Folgendes: Als Kossuth von Kiutahia in Gemlik angekommen war und eine türkische Fregatte bestiegen hatte, segelte diese sogleich unter Sang und Klang nach den Dardanellen ab, wo die amerikanische Fregatte Missisippi harrte. Der Kapitän des Missisippi begab sich an Bord des türkischen Schiffes und begrüßte den Agitator, indem er ihm seine Fregatte zur Verfügung stellte und ihm im Auftrage seiner Regierung 15,000 Dollars übergab. Nachdem Kossuth in die Hände der türkischen Kommissäre das Versprechen abgelegt hatte, sich direkt nach Amerika zu begeben, bestieg er mit seiner Familie und den übrigen ungarischen und polnischen Emigranten den Missisippi; er trug in seiner Hand eine ungarische Fahne, die er auf der Fregatte aufpflanzen wollte, was aber die türkischen Kommissäre nicht zuließen; doch hielt er eine längere Rede, in welcher er der amerikanischen Regierung vielfach gedachte und letztere seinen Freund nannte. Der Amerikaner setzte sich sogleich in Bewegung und war in kurzer Zeit dem Gesichtskreise der türkischen Fregatte entschwunden.

Lausitzisches.

Der Staatsanwalt Dr. Schneider zu Sorau ist vom 1. Oktober d. J. ab als Richter an das Kreisgericht zu Berlin, und an dessen Stelle der Staatsanwalt Hesse zu Lyck an das Kreisgericht zu Sorau versetzt worden.

Kottbus. Die Anlage einer Apotheke in dem Dorfe Burg bei Kottbus ist genehmigt worden. Qua-

lifizirte Apotheker werden von der Regierung zu Frankfurt aufgefordert, binnen sechs Wochen unter Einreichung ihrer Zeugnisse sich zu melden. Der Meldungstermin läuft mit dem 1. November d. J. ab.

Einheimisches.

Amtliches Protokoll der interimistischen Stadtverordneten-Versammlung vom 26. September.

Abwesend 7 Mitglieder (Wenzel, C. F. Winkler, Naumann, Haupt, Oettel, Brauer entschuldigt, Sattig nicht entschuldigt); einberufen 7 Stellvertreter. Es wurde verhandelt wie folgt: 1) Gegen Ertheilung des Bürgerrechts an den Seilermeister Krüger ist nichts zu erinnern. — 2) Der Miethzinsrest der Wittwe Friedrich ist niederzuschlagen. — 3) Von den bevorstehenden Ausfischungen einiger Teiche wird Kenntniß genommen. — 4) Die überreichte Arbeiterliste nimmt Versammlung entgegen. — 5) Die Wiederversicherung der Braugeräthschaften zu Hennersdorf wird nach dem Antrage des Magistrats genehmigt. — 6) Da der Magistrat bei der Reallastenablösung zu Cosma das auf dem Gute eingetragene städtische Kapital auch fernerweit für gesichert erachtet, so ist ein Anspruch an das Ablösungskapital nicht zu erheben. — 7) Zur Beheizung der Rathhauslokale werden die noch nöthigen 18 Klaftern Holz nachbewilligt. — 8) Bei den abgegebenen geringen Kaufgeboten für das Grundstück 640 a. b. c. erscheint es allerdings zweckmäßig, den Verkauf aufzuschieben. Versammlung hofft aber den neuen Bietungstermin schon im Januar kommenden Jahres angesetzt zu sehen. — 9) Das Gesuch der Hilfslehrerin Brotze um Gehaltserhöhung wird abgelehnt. — 10) Die Maurerarbeiten an den zu errichtenden Steuer-Kontrolhäusern sind dem Maurermeister Sahr als Mindestfordernden zu den Anschlagspreisen zu übertragen. — 11) Die Rechnung der Provinzial-Feuerversicherungskasse für 1850 und die Steuerrechnung für 1850 werden entgegengenommen und nichts zu erinnern gefunden. — 12) Die Feuerversicherung für das Theater ist derjenigen Gesellschaft zu übertragen, welche das abgegebene niedrigste Verlangen von 475 Thlr. für ein Jahr übernimmt und vom Magistrate den übrigen vorgezogen wird. — 13) Von der Forstdeputation erbittet sich Versammlung Auskunft, warum das im Langenauer Hofebusch zum Verkauf ausgestellte Reissig nicht veräußert worden ist? — 14) Vom Stadtverordneten Sattig sind wegen nicht entschuldigten Außenbleibens 15 Sgr. für die Armenkasse einzuziehen.

Vorgelesen. Genehmigt. Unterschrieben.
G. Krause, Stellvertreter des Vorstehers. Remer, Protokollführer. G. Fischer. Teusler. Döring. Andres. Blanck. Himer.

Görlitz, 23. Sept. Vom 22. August 1851 ab bis zum 22. Sept. c. sind verstorben: 15 Erwachsene, 21 Kinder, 6 todtgeboren; zusammen 42 Personen.

Görlitz, 26. Sept. (Wochenmarktbericht.) Auf dem Platze waren: Waizen 1978, Roggen 3826, Gerste 1040, Hafer 1924, Erbsen 56 Scheffel. Der Verkehr war mittelmäßig. Größere Einkäufe wurden nach Sachsen gemacht. In den Getreidegewölben 2c. war mindestens ebensoviel Getreide untergebracht, als auf dem Markte aufgestellt war.

Publikationsblatt.

[5460] **Bekanntmachung.**

Nach Bestimmung des königlichen Finanz-Ministeriums wird der innere mahl- und schlachtsteuerpflichtige Bezirk der Stadt Görlitz mit dem 1. Oktober d. J. dahin erweitert, daß derselbe hiernächst eine Linie umschließt, welche nur die 27 städtischen Besitzungen No. 842c., 843a. bis incl. e., 860., 870. bis incl. 872., 902., 905., 951b., 952., 973. bis incl. 979., 993., 994., 1019., 1020b., 1021. und 1022. dem äußern Stadtbezirke noch beläßt.

Alle innerhalb dieses erweiterten Bezirkes Wohnenden haben nach den Vorschriften des Gesetzes vom 30. Mai 1820 die Mahl- und Schlachtsteuer zu entrichten und die zur Sicherung der Steuer angeordneten Kontrole-Maßregeln zu befolgen. Zur Einbringung resp. Durchfuhr mahl- und schlachtsteuerpflichtiger Gegenstände sind an der Prager-, Breslauer-, Rothenburger-, Nieskyer-, Bautzener- und Zittauerstraße Thor-Kontrolen eingesetzt, bei welchen die Gegenstände anzumelden und, soweit sie den Steuerbetrag von Fünf Thalern nicht übersteigen, daselbst gleich zu versteuern, sonst aber dem in der Stadt belegenen Haupt-Steueramte zuzuführen sind. Die Benutzung aller andern von außerhalb in den steuerpflichtigen Stadtbezirk führenden Wege, soweit sie vor den Thor-Kontrolen nicht in die vorbezeichneten Straßen einmünden, ist für die Einbringung mahl- und schlachtsteuerpflichtiger Gegenstände unerlaubt und zieht bei vorkommender Uebertretung Strafverfahren nach sich. Ausgenommen hiervon ist blos der Eingang resp. Durchgang solcher Gegenstände mittelst der Niederschlesisch-Märkischen resp.

Dresdener Eisenbahn, bei welchem Verkehre eine besondere steuerliche Behandlung eintritt und die Versteuerungen beziehungsweise bei der Zittauer Thor-Kontrole oder dem Haupt-Steueramte geschehen.

Das betheiligte Publikum wird hiervon mit dem Beifügen zur Nachachtung in Kenntniß gesetzt, daß diejenigen Einwohner, welche jetzt in Stadttheilen wohnen, die vom 1. k. M. ab dem innern mahl- und schlachtsteuerpflichtigen Stadtbezirke einverleibt werden, von gleichem Zeitpunkte ab der Klassensteuer nicht mehr unterliegen.

Breslau, den 20. September 1851.

Der Wirkliche Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuerdirektor.
In Vertretung:
Der Ober-Regierungsrath Daniel.

[5411] **Bekanntmachung.**

Nachstehender

Tarif der Arbeitslöhne der Packhofsarbeiter zu Görlitz:

	Rt.	Sgr.	Pf.
I. Für das Abladen, Einschaffen auf's Lager, Wiegen und Hilfleistung bei der Revision			
a) bei Ballen über 5 Zentner pro Frachtballen	—	1	6
b) bei Flüssigkeiten Gebinde über 5 Zentner pro Zentner	—	—	4
unter 5 " " "	—	—	3
c) bei trockenen Waaren, als Kaffee, Reis, Gewürzwaaren ꝛc., pro Zentner . .	—	—	3
II. Für das Ausschaffen vom Lager, Aufladen, Hilfleistung bei dem Wiegen und der Revision			
a) bei Ballen über 5 Zentner pro Ballen	—	3	—
b) bei Flüssigkeiten Gebinde über 8 Zentner pro Zentner	—	—	6
unter 8 " " "	—	—	3
c) bei trockenen Waaren aller Art pro Zentner	—	—	3
Bruchzentner von ½ und darüber werden für einen vollen Zentner, unter ½ Zentner gar nicht berechnet.			
III. Dieselben Sätze (I. und II.) gelten auch bei Waaren, welche nur auf den Perron kommen und von dort aufgeladen werden.			
Sollten technische Hilfsleistungen nöthig sein, z. B. von Böttchern, so sind diese, wenn sie der betreffende Kaufmann, Spediteur ꝛc. nicht selbst besorgt, besonders zu vergütigen.			

tritt mit dem 1. Oktober in Kraft.

Görlitz, den 25. August 1851. Der Magistrat.

[5471] Zur meistbietenden Verpachtung des Ackerstücks auf den Obermühlbergen an der Promenade, auf anderweit drei Jahre, vom 1. Mai 1852 ab, ist

auf den 10. November c., Vormittags um 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor Herrn Oekonomie-Inspektor Körnig Termin anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bekanntmachung der Pachtbedingungen im Termine erfolgen soll.

Görlitz, den 17. September 1851. Der Magistrat.

[5472] Der zum Hospital zur lieben Frau gehörige Gras- und Obstgarten nebst Ackerstück und dem Kuhstallgebäude, mit Ausschluß des zum Spritzenhause eingerichteten Theiles des letzteren, ingleichen mit Heuboden, soll vom 20. April 1852 ab fernerweit auf sechs Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu ein Termin

auf den 12. November c., Vormittags um 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause angesetzt ist, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bekanntmachung der Pachtbedingungen im Termine erfolgen wird.

Görlitz, den 17. September 1851. Der Magistrat.

[5461] Zur anderweiten meistbietenden Verpachtung des dermalen vom Inwohner Schulze benutzten, sub VII. 3. kartirten, an der Mittagseite der von Langenau nach Görlitz führenden Straße gelegenen, an die Grundstücke in Ober-Sohra stoßenden Streifen Landes von 3 Morgen 80 □Ruthen, auf drei Jahre, vom 1. Oktober d. J. abwärts, steht, da das neuerliche Ausgebot kein befriedigendes Ergebniß gewährt hat,

den 4. Oktober c., Vormittags um 10 Uhr,

im Gartenhause zu Hennersdorf ein neuer Termin an, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nähere Nachweisung des Pachtobjects und die Eröffnung der Bedingungen im Termine erfolgen soll.

Görlitz, den 20. September 1851. Der Magistrat.

[5437] Ein Stiftungskapital von 300 Thlr. ist auf hiesige städtische Grundstücke gegen pupillarische Sicherheit und gegen vier Prozent Verzinsung bei der Stadthauptkasse auszuleihen.

Görlitz, den 23. September 1851. Der Magistrat.

[5470] Der Packhofs-Lagergelder-Tarif vom 21. September 1850 ist auf Ein Jahr, bis ersten Oktober 1852 verlängert worden, mit der Maßgabe,

daß auch Konsumgüter eine Lagergeld-Freiheit, jedoch nur von 3 Tagen, genießen sollen.

Görlitz, den 25. September 1851. Der Magistrat.

[5496] Im Auftrage der Königlichen Intendantur 5. Armee-Korps soll die Lieferung des Bedarfes der hiesigen Königlichen Lazareth-Kommission und der Garnison-Verwaltung des unterzeichneten Magistrates an Brennholz, Brennöl, Lichten und weißer Seife für das Jahr 1852 an den Mindestfordernden verdungen werden. Zu diesem Behufe haben wir einen Bietungstermin

auf den 13. Oktober d. J., Vormittags von 11 bis 12 Uhr,

im Servisamtslokale anberaumt, zu welchem wir Lieferungslustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß die Lieferungsbedingungen auf unserer Kanzlei während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Görlitz, den 26. September 1851. Der Magistrat.

[5467] **Bekanntmachung.**

Der Eigenthümer einer bei uns als muthmaßlich gestohlen abgelieferten silbernen Halskette wird aufgefordert, sich bei uns zu melden.

Görlitz, den 24. September 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[5502] **Diebstahls-Bekanntmachung.**

Als gestohlen sind angezeigt worden: 1) ein Paar kalblederne Halbstiefeln, 2) ein Paar dergl. fahllederne, 3) ein grau melirter Tuchmantel, 4) ein Sommerrock von weiß und schwarzkarrirtem Zeuge, ganz neu, 5) ein halbes Viergroschenbrod.

Görlitz, den 26. September 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[4095] **Nothwendiger Verkauf.**

Die der verehelichten Hiller, Anna Rosina, geb. Zöllner, gehörige Freihäuslerstelle sub No. 29. zu Neu-Kuhna, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 506 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, soll im Termine

den 28. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden.

Görlitz, den 28. Juni 1851. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[4144] **Proklama.**

Das zur Maurermeister Karl Robert Nestler'schen Konkursmasse gehörige, gerichtlich auf 1904 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Haus No. 477b. in der Teichstraße hierselbst soll in dem auf

den 29. Oktober d. J., Vormittags 11½ Uhr,

in unserem Gerichtslokal anberaumten Termine nothwendig subhastirt werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind in unserem III. Bureau einzusehen.

Görlitz, den 10. Juli 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[5469] **Nothwendiger Verkauf.**

Königl. Kreisgericht zu Görlitz, I. Abtheilung.

Die der verehelichten Gierth, Johanne Christiane, geb. Häusler, adjudicirte, laut der nebst Hypothekenschein in unserm Bureau III. einzusehenden Taxe gerichtlich auf 4369 Thlr. abgeschätzte Kretschamnahrung No. 28. zu Groß-Krauscha soll in dem auf

den 29. December d. J., Vormittags 11½ Uhr,

in unserm Geschäftslokal anberaumten Termine resubhastirt werden. Hierzu werden die Erben und die Kinder des Vorbesitzers Gottfried Höhne hiermit vorgeladen.

[4145] **Subhastations-Patent.**

Die zur Maurermeister Karl Robert Nestler'schen Konkursmasse gehörigen Landungen No. 42., No. 134. und No. 139. zu Görlitz, von denen die erstere auf 3003 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf., die zweitgenannte auf 689 Thlr. 10 Sgr. und die letztgenannte auf 1113 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen in dem auf

den 29. Oktober a. c., Vormittags 11½ Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumten Bietungstermine, und zwar jede für sich, nothwendig subhastirt werden.

Hierzu wird die Pauline Auguste Henriette Wentzel, resp. deren Vormund, sowie deren Rechtsnachfolger hiermit vorgeladen.

Taxen und Hypothekenscheine sind in unserem III. Bureau einzusehen.

Görlitz, den 11. Juli 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[5503] **Auktion.** Morgen Montag, den 29. d., von 9 Uhr ab, sollen Jüdengasse No. 257. verschiedene Möbels, als: Polsterstühle, Kommoden, Glasschränke, wobei 1 Eckschrank, Bettstellen und andere Hausgeräthe, nach 10 Uhr 50 Flaschen Rum und eine Partie Cigarren meistbietend verkauft werden. Montag um 8 Uhr werden noch Sachen angenommen. **Gürthler**, Aukt.

[5504] **Wagen- und Geschirr-Auktion.**

Donnerstag, den 2. Oktober c., um ½11 Uhr sollen im Gasthofe „zur Sonne" hierselbst mehrere Wagen, wobei 1 gute Halbchaise, 1 Faustwagen, 1 unbeschlagenes neues Wagengestell mit Rädern, 1 Handwagen, 1 Holzleiterzeug mit Bauchketten, Geschirre und andere Wirthschaftsgeräthe meistbietend verkauft werden. Zu dieser Auktion können noch geeignete Gegenstände gebracht werden und desfallsige Anmeldungen bei mir oder dem Gastwirth Herrn **Altmann** in der Sonne geschehen.

Gürthler, Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[5486] Bei meiner schnellen Abreise in eine Königl. Forst-Anstellung im Regierungsbezirk Gumbinnen in Altpreußen sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

A. Specht'n, Königl. Forstbeamter.



[5489] **Das alleinige Depot**

der wegen ihrer auch in hiesiger Gegend bereits als vorzügliches Heilmittel gegen **rheumatische, gichtische** und **nervöse** Uebel bewährten und erprobten **Goldberger**'schen kaiserl. königl. allerhöchst privilegirten **galvano-electrischen Rheumatismus-Ketten**, das Stück zu 3 Thlr., 2 Thlr., 1½ Thlr., 1 Thlr. und 15 Sgr., für die Stadt Görlitz und die Umgegend befindet sich bei dem Unterzeichneten, woselbst auch eine gedruckte Brochüre unentgeldlich ausgegeben wird, welche über die Anwendung, Heilkraft und Wirksamkeit der **Goldberger**'schen Ketten jede wünschenswerthe Auskunft und **viele Hundert** attestirte Erfahrungen und Danksagungsschreiben von Aerzten und Genesenen über die große Heilkraft der **Goldberger**'schen Ketten enthält.

H. F. Lubisch am Demianiplatz No. 411|12.

[5451] **Maschinen-Riemen-Schmiere** für Fabrik- und Mühlenbesitzer empfiehlt

die Lederhandlung von E. D. Moritz.

Echt peruan. Guano und Knochenmehl.

Bestellungen auf bestes fein gemahlenes Knochenmehl und echt peruan. Guano, vom Lager des Herrn Oekonomierath Geyer in Dresden, übernimmt unter den billigsten Bedingungen

[3851] **Julius Eiffler**, Görlitz, Brüderstraße No. 8.

[5465] **Futterkartoffeln** sind billig zu verkaufen im „Kronprinz".

[5452] **Kautschuk-Schmiere**, sowie andere Sorten **Leder-Schmiere** empfiehlt wieder

die Lederhandlung von **E. D. Moritz.**

[5506] Von der Leipziger Messe zurück, empfehle ich die schönste Auswahl in

Winter-Bukskins,
Rockstoffen,
engl. Düffels,
Lamas zu Rockfutter ꝛc.,

sowie sehr dauerhafte und feste Stoffe zu **Knaben-Anzügen** zu äußerst billigen Preisen.

Görlitz, den 28. Sept. 1851.

Ed. Rittinghausen,
Obermarkt No. 19., Klostergassenecke.

[5018] **Amerikanische**

Kautschuk- oder Gummi-elasticum-Auflösung

empfiehlt als das Vorzüglichste aller bekannten Mittel, um jegliches Lederwerk, als Schuhe, Stiefeln ꝛc., wasserdicht und weich zu machen, à Kruke mit Gebrauchsanweisung $2\frac{1}{2}$ Sgr.,

Julius Eiffler.

[5414] Ein Ladentisch, 8 Fuß lang, 21 Zoll breit, ist billig zu verkaufen Kränzelgasse No. 368.

Dr. Borchardt's

aromatisch-medizinische Kräuter-Seife,

approbirt von dem Hohen Königl. Preuß. Ministerium der Medizinal-Angelegenheiten, empfiehlt sich, gestützt auf ihre sowohl von vielen renommirten Aerzten und Chemikern, als wie auch von dem größeren Publikum anerkannte Vortrefflichkeit, für jede Haushaltung und Toilette als ein wirksames und geeignetes Mittel gegen die so lästigen Hautausschläge, Sommersprossen, Finnen, Hitzblattern, Flechten, sowie gegen spröde, trockene und gelbe Haut. Sie erweicht und reinigt die Haut, trägt zu ihrer Erfrischung und Stärkung wesentlich bei, verschönert und verbessert den Teint und erhält denselben bei fortgesetztem Gebrauch in lebensfrischem Ansehen. Diese aus **Kräutern vom Jahre 1850** erzeugte Kräuter-Seife eignet sich **ganz vorzüglich** für **Bäder** und wird zu diesem Zwecke mit dem besten Erfolge benutzt.

Dr. BORCHARDTS AROM: MEDIC: KRÄUTER-SEIFE.

Dr. Borchardt's aromatisch-medizinische Kräuter-Seife wird in weißen, mit grüner Schrift bedruckten und an beiden Enden mit nebenstehendem Stempel versehenen Packetchen, à **6 Sgr.**, verkauft und ist in Görlitz und für die Umgegend nur allein echt zu haben bei

[5490] **H. F. Lubisch,** Demianiplatz No. 411/12.

[5466] Ein noch brauchbarer **Ofen** nebst allem Zubehör steht zu verkaufen Nikolaigraben No. 612.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 114. des Görlitzer Anzeigers.

Sonntag, den 28. September 1851.

[5460] **Verkauf.**

Eine ländliche Besitzung in einer schönen Gebirgsgegend, in der Nähe zweier Bäder, ist sofort billig zu verkaufen. Es gehören dazu 50 Morgen Acker- und Wiesenland, ein massives Wohnhaus mit 7 schönen Zimmern, Küche, Gesindestube, Stallungen ꝛc., ferner ein Ziergarten mit Glashaus, ein großer Obstgarten, ein kleines hölzernes Haus. Der Preis dafür ist 7000 Thlr. mit 3000 Thlr. Anzahlung. Das Nähere ist zu erfahren Teichstraße No. 470.

[5485] Ein noch ziemlich neues, mit Ziegeln gedecktes geräumiges zweistöckiges **Haus** mit einem Obstgarten, für jeden Geschäftsmann passend, ist in Ober-Rengersdorf zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Garbe, Häusler in Rengersdorf.

[5500] Eine Partie **Haferstroh** hat abzulassen **Julius Eiffler.**

Gewölbe- und Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein Verkaufslokal aus dem Hause des Herrn Riemermeister Zimmermann in das des Herrn Inspektor Körnig, neben dem Gasthof zur „Goldenen Krone", verlegt habe. Meine Wohnung, sowie das Arbeitslokal befinden sich in meinem neuerbauten Hinterhause, Demianiplatz No. 429., schrägüber dem Gasthof zum „Goldenen Strauß". Ich bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch in meine neuen Lokalien folgen zu lassen.

[5341] **C. Röhl, Drechsler u. Schirmfabrikant.**

[5474] Einem geehrten Publikum und allen meinen werthgeschätzten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich den seit 4 Jahren innegehabten Laden, Petersstraße No. 321., mit dem 1. Oktober d. J. verlasse, dagegen den Laden im Hause des Herrn Eiffler am Obermarkt am gleichen Tage beziehe, und bitte, das mir zeither geschenkte Vertrauen auch in mein neues Geschäftslokal folgen zu lassen.

Görlitz, den 28. September 1851.

Hermann Davidsohn.

[5482] **Das gymnastisch-orthopädische Institut,**

welches hierselbst unter der Leitung des Unterzeichneten und ärztlichen Vertretung des Kreisphysikus Herrn Dr. Massalten besteht, hat zunächst zum Zweck, krankhafte Verkrümmungen, hauptsächlich des Rückgrates, zu heilen. Die Behandlungsweise ist eine rationell-gymnastische und besteht: 1) in einer gesunden, wohlgeordneten Lebensweise, 2) in Manipulationen und Einreibungen, 3) in Streckungen durch Kopfschwebe und Streckbett, 4) in gymnastischen Uebungen, welche so angeordnet werden, daß sie ganz bestimmt auf die krankhaften Theile einwirken müssen, 5) in passenden Bädern.

Je nach dem Grade des Uebels findet entweder **eine gänzliche Aufnahme** in's Institut statt, oder insofern **eine theilweise**, daß die Kranken nur einzelne tägliche oder wöchentliche Stunden besuchen.

Aber auch solche Mädchen wie Knaben, bei denen eine schlechte Körperhaltung zu beseitigen ist, oder die ein Mittel bedürfen, um die Gesundheit zu erhalten und dem Körper Kraft, Gewandheit und Anstand zu verschaffen, finden während der Wintermonate in dem wohleingerichteten Turnsaale stets Gelegenheit dazu.

Möchten doch besonders diejenigen Eltern, denen durch die öffentliche Schule keine Gelegenheit geboten ist, ihren Kindern während der schlechten Jahreszeit eine passende Bewegung zu verschaffen, diese Aufforderung nicht ungenützt vorübergehen lassen, sondern sie der gewissenhaften Fürsorge des Unterzeichneten anvertrauen.

Görlitz, den 26. September 1851.

M. Böttcher,

städtischer Turnlehrer, Breslauerstraße No. 728.

[5510] Es sind Beiträge zur Heiraths-Aussteuer-Kasse zu Friedeberg am Queis zu entrichten, wozu auch noch Mitglieder aufgenommen werden. **Ernst Schade.**

[5501] **Ergebenste Anzeige.**

Alle geehrte hiesige und auswärtige Herrschaften, welche gesonnen sind ihre Grundstücke zu verkaufen oder zu vertauschen, oder diejenigen, welche solche zu kaufen suchen, wollen sich gefälligst vom 1. Oktober 1851 ab an Unterzeichnete zur näheren Besprechung wenden.

C. A. Teichert in Löbau. **August Lindner.**

[5456] **Tanzunterricht.** Am 5. Oktober nimmt wieder ein neuer Lehrkursus meines Tanzunterrichts seinen Anfang. Ich ersuche daher Alle, die mich mit ihrer Theilnahme beehren wollen, sich bis dahin bei mir zu melden. Auch lade ich meine früheren Scholaren zu den gewöhnlichen Tanzübungsstunden ergebenst ein.

E. verw. **Tietze,** konzess. Lehrerin der Tanzkunst, Lunitz No. 525b.

[5507] Ein **Dienstmädchen** wird sogleich zu miethen gesucht Neißstraße No. 326. 1 Treppe.

[5483] Ein **Hausknecht** wird zum sofortigen Antritt gesucht beim Tischlermeister **Boden** unter den Hirschläuben.

[5458] Eine nicht ganz junge, mit guten Zeugnissen ihrer Geschicklichkeit und Treue versehene Person wird als herrschaftliche **Köchin** auf das Dominium Gersdorf bei Reichenbach zum 1. Januar 1852 gesucht, woselbst sich Betreffende auch vorzustellen haben.

[5468] Donnerstag, den 25. d. M., wurde in der Brüderstraße ein neues **Gebetbuch** verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe in der Exped. d. Bl. abzugeben.

[5492] Ein blauseidner **Schirm**, mit Stahlgestelle, ist irgendwo vergessen worden. Man bittet, denselben (wenn es gewünscht wird, gegen angemessene Belohnung) obere Langestraße im „goldenen Kreuz" im Laden abgeben zu lassen.

[5478] Eine **Cigarrenspitze** ist gefunden worden und kann selbige gegen Rückzahlung der Insertionsgebühren in Empfang genommen werden beim Töpfer **Schmidt,** Demianiplatz No. 440.

[5497] Ein **Knabenhütchen** ist gefunden worden und kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren abgeholt werden Vorderhandwerk No. 358., eine Treppe hoch.

[5397] Für einige Herren ist eine Stube mit Möbels zu vermiethen Handwerk No. 393.

[5408] Breslauerstraße No. 719. ist eine Stube zum 1. Oktober zu vermiethen.

[5508] Handwerk No. 366b. ist eine möblirte Stube mit Bedienung, wenn es verlangt wird auch mit Beköstigung, billig zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

[5481] Eine möblirte Stube mit 2 oder auch 3 Betten, für ein Paar Schüler passend, kann zum 1. Oktbr. bezogen werden Bäckergasse No. 38.

[5494] Langestraße No. 155. ist eine möblirte Stube an einen oder zwei Herrn sogleich zu vermiethen.

[5491] Am Demianiplatz ist eine freundliche Stube zu vermiethen. Näheres bei **F. Günther,** Neißstraße No. 328.

[5480] Wer noch eine Stube zum 1. Okt. zu vermiethen hat, wird dringend gebeten, mir dieselbe zu überlassen. **Friedland,** Tischlermeister, Langestraße No. 195.

[5509] Es wird sogleich eine Wohnung von drei Stuben nebst Zubehör gesucht und gebeten, derartige Offerten in der Exped. d. Bl. abzugeben.

[5464] Derjenige, welcher Rosengasse No. 238. die Bausteine unentgeldlich abgefahren hat, wird freundlichst ersucht, nun auch den Schutt davon abzuholen.

[5462] Die gegen die Geschwister **Altenberger** allhier (Pragerstraße No. 773.) ausgesprochenen Beleidigungen wiederrufe ich hiermit und erkläre, daß dieselben aus Uebereilung geschehen sind; bedaure auch zugleich, daß ich mich so sehr bei dem richtigen Empfange der Zahlung geirrt habe und halte die Geschwister **Altenberger** jederzeit für rechtliche und unbescholtene Mädchen.

Ferdinand Greulich, Seifensiedermeister.



[5479] Montag, den 29. September, ladet Vormittags um 10 Uhr zum Wellfleisch und Nachmittags zur warmen Wurst ergebenst ein

J. G. Herkner, Bautzenerstraße.



[5210] # Theaterzettel=Abonnement.

In Folge Uebereinkunft mit dem Herrn Direktor Keller will ich die Theaterzettel im monatlichen Abonnement herausgeben. Die Erfahrung hat gezeigt, daß gerade der das Theater besuchende Theil des Publikums die Zettel unregelmäßig oder gar nicht bekommen hat; daher glaube ich, daß dies Unternehmen, welches ebenso in Berlin und andern Städten eingeführt ist, allseitig Anklang finden wird.

Abonnements=Bedingungen.

Man abonnirt monatlich pränumerando mit $2\frac{1}{2}$ Sgr., wofür die Zettel am Tage der Vorstellung ins Haus des Abonnenten pünktlich geliefert werden.

Anmeldungen können von jetzt ab in der Expedition des Görl. Anzeigers und bei dem Zettelträger Gewissen jun. gemacht werden.

Einzelne Zettel zu den betreffenden Vorstellungen werden im Theater bei den Logenschließern und Billeteurs und in der Expedition des Görl. Anzeigers, à Stück $\frac{1}{2}$ Sgr., zu haben sein.

Julius Köhler,
Buchdruckereibesitzer, Petersstraße No. 320.

[5476] # Theater=Anzeige.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß Mittwoch, den 1. Oktober, die hiesige Bühne eingeweiht wird, und zwar mit:

Don Carlos,
der Infant von Spanien.
Großes Trauerspiel in fünf Akten von Friedrich v. Schiller.
Vorher **Prolog.**

Durch die Freundlichkeit des Herrn Generalintendanten der Königl. Hofbühne in Berlin bin ich im Stande, die Einweihung auf das Würdigste zu feiern, indem der Königl. Hofschauspieler Herr Ludwig Dessoir die Rolle des Marquis Posa zur ersten Vorstellung übernimmt.

Donnerstag, den 2.: **Der geheime Agent.** Original=Lustspiel in 4 Akten von Hackländer.
Freitag, den 3.: **Der Liebesbrief.** Preis=Lustspiel von Benedix.

Bestellungen zu abonnirten Plätzen werden nur bis zur ersten Vorstellung beim Kastellan des Theaters angenommen. **Joseph Keller.**

[5425] Zur diesjährigen Feier des Stiftungsfestes der naturforschen Gesellschaft (Montag, den 29. September c.) laden wir die geehrten Herren Mitglieder mit dem Bemerken ergebenst ein, daß die Verhandlungen Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr beginnen, das Souper mit darauf folgendem Balle aber Abends 7 Uhr seinen Anfang nehmen wird.

Das Präsidium der naturforschenden Gesellschaft.

[5484] # Ergebenste Einladung.

Kommenden Dinstag, den 30. d. M., wird die schon bekannte **Gesang=Aufführung**, auf welche Tanzmusik mit gut besetztem Orchester folgt, in der Societät stattfinden. Billets, à 5 Sgr., sind zu haben bei dem Kleidermacher Krause neben dem „Preußischen Hofe" und bei dem Buchbinder Zimmermann in dem vormals Finger'schen Hause in der Neißstraße. An der Kasse $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr. **Der Sängerbund.**

[5498] # In der „Neuen Welt"

wird heute (Sonntag), den 28. d.,

das Erntefest

gefeiert werden, wobei wieder mit **frischbackenen Kuchen** der beliebtesten Sorten ꝛc. ꝛc. bestens aufwarten wird und wozu freundlichst und ergebenst einladet

der Insulaner.

[5432] **Heute (Sonntag), d. 28. d., Konzert, bei günstiger Witterung im Garten, außerdem im Saale; nach dem Konzert Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Hensel.**

[5396] **Alle unsere Freunde und Bekannte laden wir auf unsern Meß-Montag, den 29. Sept., zu einem Kränzchen im Wilhelmsbade ergebenst ein** **Gebr. Franke.**
Anfang 6 Uhr.

[5159] Die sämmtlichen noch gültigen Preußischen

Jagd-Gesetze,

über Jagd-Berechtigung, Schonzeit, Jagd-Kontraventionen, Wild-Diebstahl, Jagd-Beamte, Waffen-Gebrauch, Jagdhunde, Wildschaden, Jagd auf fremdem Grund und alles sonst die Jagd Angehende, sind in einer vollständigen Sammlung bei G. Hempel in Berlin erschienen und für 20 Sgr. zu beziehen durch **Gustav Köhler's** Buchhandlung in Görlitz.

Berliner Börse vom 26. September 1851 (amtlich).

Wechsel-Course vom 25. Sept.			Preuss. Courant. Brief.	Geld.
Amsterdam	250 Fl.	Kurz.	$142\frac{1}{2}$	—
dito	250 Fl.	2 Mt.	—	$141\frac{1}{2}$
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	$150\frac{5}{8}$	$150\frac{3}{8}$
dito	300 Mk.	2 Mt.	$149\frac{7}{8}$	$149\frac{5}{8}$
London	1 Lst.	3 Mt.	6 $22\frac{1}{2}$	6 $22\frac{1}{4}$
Paris	300 Fr.	2 Mt.	$80\frac{5}{12}$	$80\frac{1}{4}$
Wien im 20 Fl. Fuss	150 Fl.	2 Mt.	$85\frac{1}{4}$	85
Augsburg	150 Fl.	2 Mt.	$101\frac{7}{8}$	$101\frac{5}{8}$
Breslau	100 Thlr.	2 Mt.	—	$99\frac{1}{4}$
Leipzig in Courant		8 Tage.	—	$99\frac{2}{3}$
im 14 Thlr. Fuss	100 Thlr.	2 Mt.	—	$99\frac{1}{6}$
Frankfurt a.M. süddeutsche Währ.	100 Fl.	2 Mt.	—	56 16
Petersburg.	100 SRbl.	3 Woch.	$105\frac{5}{8}$	—

Fonds-Course vom 26. Sept.	Zinsf.	Brief.	Geld.	Gem.
Preuss. Freiw. Anleihe	5	$103\frac{1}{2}$	—	
dito St.-Anleihe von 1850	$4\frac{1}{2}$	—	$102\frac{3}{4}$	
Staats-Schuld-Scheine	$3\frac{1}{2}$	$88\frac{3}{4}$	$88\frac{1}{4}$	
Oder-Deich-Bau-Obligat. ..	$4\frac{1}{2}$	—	—	
Seeh.-Prämiensch. à St. 50 ß	—	—	—	
Kur-u. Neumärk. Schuldvsch.	$3\frac{1}{2}$	—	$85\frac{1}{4}$	
Berliner Stadt-Obligationen.	5	104	—	
dito dito	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Westpreuss. Pfandbriefe ...	$3\frac{1}{2}$	94	—	
Grossh. Posensche dito	4	—	$102\frac{3}{4}$	
dito dito	$3\frac{1}{2}$	$94\frac{3}{4}$	—	
Ostpreussische dito	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Pommersche dito	$3\frac{1}{2}$	$97\frac{1}{4}$	—	
Kur- u. Neumärk. dito	$3\frac{1}{2}$	$97\frac{1}{2}$	—	
Schlesische dito	$3\frac{1}{2}$	—	—	
dito v. Staat garant. Lit. B.	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Preuss. Rentenbriefe	4	$100\frac{1}{4}$	$99\frac{3}{4}$	
Preuss. Bank-Anth.-Scheine	—	98	97	
Friedrichsd'or	—	$13\frac{7}{12}$	$13\frac{1}{12}$	
Andere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	$9\frac{5}{6}$	$9\frac{1}{3}$	
Disconto	—	—	—	
Cassen-Vereins-Bankactien	4	108	—	

Eisenbahn-Actien, den 26. Sept.	Zinsf.	Preuss. Courant. Brief.	Geld.	Gem.
Aachen-Düsseldorfer	4	—	—	
Bergisch-Märkische	—	—	—	
dito Prioritäts-	5	—	—	
Berlin-Anhalter Lit. A. u. B.	—	$111\frac{1}{4}$	—	
dito Prioritäts-..	4	—	—	
Berlin-Hamburger	—	$100\frac{1}{4}$	—	
dito Prioritäts-.....	$4\frac{1}{2}$	—	—	
dito dito II. Em.	$4\frac{1}{2}$	—	—	
Berl.-Potsd.-Magd.	—	$75\frac{1}{2}$	$74\frac{1}{2}$	
dito Prior.-Oblig.	4	—	—	
dito dito	5	103	—	
dito dito Lit. D.	5	$102\frac{1}{2}$	—	
Berlin-Stettiner	—	124	123	
dito Prior.-Oblig.	5	—	—	
Cöln-Mindener	$3\frac{1}{2}$	$107\frac{1}{2}$	$106\frac{1}{2}$	
dito Prior.-Oblig.	$4\frac{1}{2}$	$103\frac{1}{4}$	—	
dito dito II. Em.	5	$104\frac{3}{4}$	—	
Düsseldorf-Elberfelder	—	—	—	
dito Prior.-	4	—	—	
dito Prior.-	5	—	—	
Magdeburg-Halberstädter ..	—	—	—	
Magd.-Wittenberge	4	$69\frac{1}{2}$	—	
dito Priorit.-	5	—	$103\frac{1}{2}$	
N.-Schles.-Märk.	$3\frac{1}{2}$	$93\frac{3}{4}$	—	
dito Prioritäts-	4	—	$97\frac{1}{2}$	
dito Prioritäts-	$4\frac{1}{2}$	—	$101\frac{1}{2}$	
dito Prior. Ser. III..	5	$103\frac{1}{4}$	$102\frac{3}{4}$	
dito Prior. Ser. IV...	5	$103\frac{1}{4}$	$102\frac{3}{4}$	
Ober-Schlesische Lit. A....	—	$135\frac{1}{4}$	$134\frac{1}{4}$	
dito Priorit.- .	4	—	—	
dito Lit. B....	$3\frac{1}{2}$	—	$121\frac{1}{4}$	
Pr.-Wilh. (Steele-Vohwinkel)	—	—	—	
dito Prioritäts-	5	—	—	
dito II. Serie	5	—	—	
Rheinische	—	$64\frac{1}{2}$	—	
dito (Stamm-) Priorit.	4	—	—	
dito Prioritäts-Oblig.	4	—	—	
dito vom Staat garant.	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Ruhrort-Cref.-Kreis-Gladb.	$3\frac{1}{2}$	—	—	
dito Priorit.-	$4\frac{1}{2}$	—	—	
Stargard-Posener	$3\frac{1}{2}$	87	—	
Thüringer	—	$77\frac{1}{4}$	$76\frac{1}{4}$	
dito Prioritäts-Obligat.	$4\frac{1}{2}$	—	$101\frac{1}{2}$	
Wilhelmsbahn (Cos.-Oderb.)	—	83	82	
dito Prioritäts-...	5	—	—	

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.